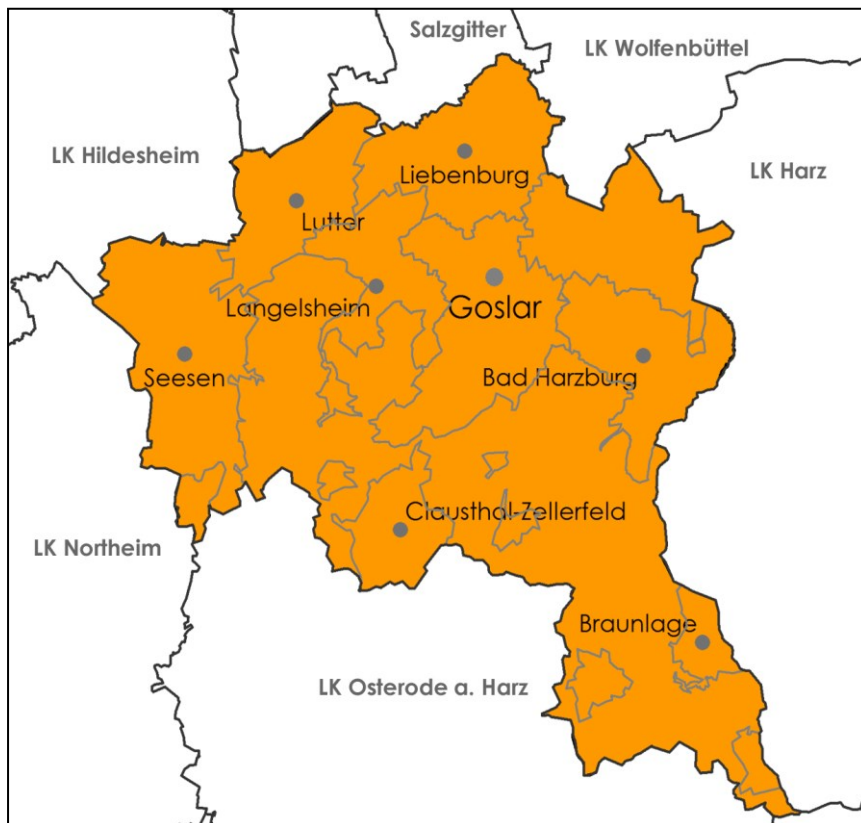


Der Landkreis Goslar

Der Landkreis Goslar ist in seinem heutigen Gebietszuschnitt in den 1970er Jahren entstanden. Er hat durch die Deutsche Einheit seine zentrale Lage in Deutschland wiedergewonnen und umfasst weite Teile des Oberharzes sowie das nordwestliche und nördliche Harzvorland und reicht bis zum Ballungsraum Hannover-Braunschweig-Salzgitter. Der höchste Punkt ist der 971 m hohe Wurmberg, gleichzeitig höchste Erhebung im Bundesland Niedersachsen.



Lage im Land Niedersachsen



Fakten:

Stand: 13.11.2020

Landrat (seit 10.06.2013)	Thomas Brych (SPD)		
Kreistag	19 SPD, 15 CDU, 5 AfD, 4 Bündnis 90/Die Grünen, 3 FDP, 2 LINKE, 2 Bürgerliste		
Kreisverwaltung	2 Vorstandsmitglieder, 7 Fachbereiche, Kreiswirtschaftsbetriebe mit 1.267 Beschäftigten		
Fläche	965 qkm	17 Naturschutzgebiete, 114 qkm Nationalpark	
Einwohner (nach Zensus)	30.06.2020	135.584	
durchschn. Alter	48 Jahre	Ältester Landkreis in Niedersachsen (zus. mit Lüchow-Dannenberg = 48,4 Jahre), Niedersachsen = 44,7 Jahre	
Demografie: 2030	ca. 125.120	Jährlicher demografischer Faktor - 0,8 %	
Wirtschaftszweige	Beschäftigte 30.06.2019		
	absolut	%	
A Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	246	0,5	
B - F Produzierendes Gewerbe	11.870	26,1	
G – U Dienstleistungen	33.507	73,4	

Arbeiten und Wohnen in einem ursprünglichen Umfeld

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung leben am Harzrand. Die übrigen Einwohner verteilen sich etwa gleichmäßig auf das ländlich geprägte Harzvorland sowie auf die bekannten Kur- und Erholungsorte des Oberharzes. Das 1.000-jährige Goslar ist wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Region. Das Heilbad Bad Harzburg, die Industriestadt Seesen und die Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld verbinden städtisches Wohnen und Arbeitsplätze ideal in einer natürlichen Umgebung. In den Gemeinden des Oberharzes dominiert der Tourismus: In der Stadt Braunlage (6.200 Einwohner) und in der Samtgemeinde Oberharz mit Altenau (1.800), Clausthal-Zellerfeld (14.700), Schulenberg (270) und Wildemann (1.000).

Die wirtschaftliche Bedeutung des nordwestlichen Harzrandes mit den Städten Goslar (ca. 50.500 Einwohner), Bad Harzburg (21.800), Seesen (20.000) und Langelshem (12.000) beruht auf den drei Bereichen: Produzierendes Gewerbe, der Einkaufs- und Versorgungsfunktion sowie dem Tourismus.

Im Harzvorland haben die Gemeinde Liebenburg (8.600) und die Samtgemeinde Lutter a. Bbge. (2.200) ihre größte Bedeutung: In der landwirtschaftlichen Nutzung und als Wohnsitzgemeinden für Arbeitnehmer, die am Harzrand oder in den nördlich gelegenen Zentren (Salzgitter, Braunschweig, Wolfsburg, Hannover) arbeiten.

Tradition wird fortgeführt - Neue Technologien bestimmen heute den Arbeitsalltag

Industrie und Gewerbe sowie eine Vielzahl von Dienstleistungsbetrieben bestimmen das wirtschaftliche Geschehen dieses Raumes. Die breite Palette der gewerblichen Branchen mit vielen Klein- und Mittelbetrieben gleicht größere wirtschaftliche Schwankungen aus. Geringer als in anderen ländlichen Räumen ist aufgrund der Topographie im Landkreis Goslar die Beschäftigung in der Landwirtschaft. Den reichhaltigen Bodenfunden vor mehr als 1.000 Jahren am Rammelsberg bei Goslar ist es zu verdanken, dass sich schon sehr früh die Grundstoffindustrie entwickelte. Betriebe der Metallerzeugung und -verarbeitung sowie der Chemischen Industrie nutzten die Nähe zu den Erzvorkommen, die Lagerstätten an Steinen und Erden ermöglichen die Herstellung von Baustoffen und Glas. Die Holz- und Papierindustrie sowie die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie verarbeiten dagegen die natürlichen Erzeugnisse des Harzes und des Harzvorlandes. Betriebe aus anderen Branchen vervollständigen die industrielle Produktion zu einer vielgestaltigen Palette.

Der Dienstleistungsbereich erfasst neben Handel und Handwerk auch viele Einrichtungen der Gesundheit, der Erholung und der Bildung. Über 60 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis Goslar sind im tertiären Sektor tätig.

Die Technische Universität Clausthal (TU) steht bei nationalen wie internationalen Wirtschaftsunternehmen hoch im Kurs aufgrund ihrer persönlichen Atmosphäre und den praxisnahen Lehrbedingungen. Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen Energie und Rohstoffe, Natur- und Materialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Seit 2009 ist die TU Clausthal Mitgliedsuniversität in der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH). Wichtig ist dabei die enge Vernetzung von Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften innerhalb einer anwendungsorientierten Forschung. Organisiert wird sie in drei innovativen Zentren. Eines davon ist Clausthal mit dem Zentrum für Materialwissenschaften sowie dem Simulationswissenschaftlichen Zentrum.

Einen wissenschaftlichen Ableger der TU Clausthal bildet das Energie-Forschungszentrum in Goslar. Es beschäftigt sich vor allem mit neuen Technologien und hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt. Aus der Zusammenarbeit der Landkreise Goslar und Osterode am Harz zur „Initiative Zukunft Harz“ sollen sich neue Felder des Wachstums und Beschäftigung in den beiden Landkreisen ergeben. Schwerpunkte sind Energie- und Ressourcentechnologie, Tourismus, Gesundheit, Wissenschaft und Wirtschaft. Ferner hat sich der Landkreis Goslar zum Ziel gesetzt, eine führende Energie-Effizienz-Region zu werden. Hierfür wird eine weitgehend eigenständige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien angestrebt.

Anziehungskraft des Harzes - Tourismus geht neue Wege

Der Tourismus ist neben der Forschung und chemischen Industrie ein Grundbaustein der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises nach der Beendigung des Bergbaus. Darum bietet der Landkreis Goslar ein umfangreiches Angebot an Kur- und Fremdenverkehrsorten. Nur wenige Mittelgebirge können auf eine solch abwechslungsreiche Landschaft wie den Harz zurückgreifen - den Kontrast zwischen steil aufragenden Bergen und den Ebenen des Vorlandes-, Wälder, wildromantische Bäche, Wasserfälle, Klippen sowie zahlreiche Talsperren und Teiche. Hallen oder Freianlagen zum Schwimmen, Reiten oder Tennisspielen sind nahezu selbstverständlich. Sie werden durch weitere Attraktionen ergänzt, wie einen Baumwipfelpfad mit Baumschwebbahn, Monsterröller-Abfahrten, Hochseilparks, Swing-Golf-Anlagen, Bergbahnen, Lifts und modernen Einrichtungen für den Wintersport, Superrutschbahnen, Eissporthallen oder einen Golfplatz. Auch das Wanderwegenetz wurde ausgebaut. Eine wichtige Bedeutung haben inzwischen auch die Mountainbiker erlangt, ihnen steht mit der Volksbank Arena Harz ein Routennetz mit weit mehr als 2.300 km zur Verfügung. Für Erholungssuchende und kulturhistorisch Interessierte bietet das UNESCO-Welterbe Bergwerk Rammelsberg, die Altstadt von Goslar und die "Oberharzer Wasserwirtschaft" 22 Wanderwege entlang aktiver und passiver Gräben, Teichen und Wasserläufen mit einer Gesamtlänge von circa 112 km. Das als Meisterwerk früher Bergbau- und Ingenieurskunst geltende Wassersystem aus vielen Komponenten diente den Bergleuten zur Energieerzeugung.

Stand: 2015

Harz

Was schon Goethe und Heine in den Harz zog, das können auch Sie persönlich erleben. Während Sie die Sehenswürdigkeiten des Harzes entdecken werden Sie auf Schritt und Tritt von einer spannenden Geschichte begleitet. Zum Beispiel bei einem Besuch der:

- malerischen Burgen und Schlösser,
- mystischen Kirchen und Klöster,
- zauberhaften Gärten und Parks,
- fesselnden kulturgeschichtlichen Museen
- und eindringlichen Mahn- und Gedenkstätten.

Oder Sie tauchen tief in die alte Bergwerksgeschichte und Handwerkskunst ein und besichtigen die

- sagenhafte Bergbaulandschaft des Harzes,
- verträumten historischen Bahnen,
- urigen Brauhäuser und exquisiten Schnapsbrennereien
- und das uralte Gewerbe und Handwerk.

Spannend sind auch die

- legendären Schriftsteller,
- faszinierenden Künstler,
- großartigen Darsteller und Bühnen,
- und betörenden Virtuosen des Harzes.

Es gibt eine Menge zu entdecken! Erleben Sie Geschichte - im Harz!

Und wenn Sie noch überlegen was Sie unternehmen sobald Sie alles gesehen haben, finden Sie vielleicht in den Kategorien Wandern, Aktiv im Sommer oder Mountainbiken das Richtige für den Sommer und unter Wellness- und Vital und Wintersport das Richtige für den Winter.

Kontakt: **Harzer Tourismusverband e.V.**, Marktstraße 45, 38640 Goslar
Telefon: +49 (0) 5321 34040, Fax: +49 (0) 5321 3404-66, E-Mail: info@harzinfo.de, www.harzinfo.de

